

Um das Parteilehrjahr konkreter und lebensnah zu gestalten und um seine Wirksamkeit weiter zu erhöhen, sind den Mitgliedern und Kandidaten der Partei entsprechend ihren Aufgaben auf den verschiedensten Gebieten des sozialistischen Aufbaus vielfältige Möglichkeiten zum Studium des Marxismus-Leninismus zu geben.

Dem dient vor allem das systematische Selbststudium der Klassiker des Marxismus-Leninismus und der Dokumente der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung und der SED durch alle Genossen, das durch Zirkel und Lektionszyklen angeleitet und unterstützt wird.

Es sind folgende Zirkel und Lektionszyklen zu schaffen:

### 1. Politischer Grundkurs

#### 2. Zirkel

- a) Grundfragen des dialektischen und historischen Materialismus,
- b) Grundfragen der Entwicklung der sozialistischen Industrie,
- c) Grundfragen der Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft,
- d) Grundfragen der Entwicklung des sozialistischen Handels,
- e) Grundfragen der staatlichen und rechtlichen Entwicklung in der DDR,
- f) Grundfragen der sozialistischen Pädagogik.

#### 3. Lektionszyklen

- a) Dialektischer und historischer Materialismus,
- b) Grundprobleme der allgemeinen Krise des kapitalistischen Systems, ihr Wirken in Westdeutschland,
- c) Einige Probleme der politischen Ökonomie des Sozialismus in der gegenwärtigen Etappe,
- d) Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung (neueste Zeit),
- e) Zum Studium einiger Probleme der internationalen Arbeiter- und nationalen Befreiungsbewegung,
- f) Zum Studium geistiger Probleme der Gegenwart,
- g) Zum Studium einiger Probleme der sozialistischen Kulturpolitik in der Deutschen Demokratischen Republik.

An den Lektionszyklen, die von den Bezirksleitungen der Partei in den Hauptstädten der Bezirke und in einigen anderen Großstädten zu organisieren sind, sollen Mitglieder der Partei teilnehmen, die sich bereits eine gute marxistisch-leninistische Bildung erarbeitet haben. Für die Besetzung dieser Lektionszyklen mit qualifizierten Lektoren sind die Bildungsstätten der Bezirksleitungen verantwortlich. Die Anleitung dieser Propagandisten erfolgt hauptsächlich durch die Abteilung Agitation und Propaganda beim ZK der SED.

Die Themen für den Lektionszyklus „Geistige Probleme der Gegenwart“ können entsprechend den Erfordernissen verändert werden.

Der politische Grundkurs wird von den Kreisleitungen in Externats- oder Internatskursen für solche Kandidaten durchgeführt, die noch über keine marxistisch-leninistischen Kenntnisse verfügen.

Für die Organisation und Durchführung der unter Punkt 2 genannten Zirkel ist jede Parteileitung voll verantwortlich. Sie beschließt, welche Zirkel durchzuführen sind, wobei sie die Aufgaben, die Interessen und Wünsche der Mitglieder und das unterschiedliche Entwicklungsniveau der Kandidaten berücksichtigen muß. Die Kreisleitung muß gewährleisten, daß die Parteischulung den jeweiligen Bedingungen und Aufgaben der Parteiarbeit im Kreis entspricht, daß eine straffe ideologische und organisatorische Leitung gesichert ist.

Die Erfahrungen lehren, daß die ideologische Führung durch die Bezirks- und Kreisleitungen am zweckmäßigsten durch regelmäßig stattfindende theoretische Konferenzen gewährleistet wird, auf denen die Grundprobleme der Politik der Partei vor allen Propagandisten erläutert werden.

Um den Erfolg des Parteilehrjahres zu sichern, sind für alle Zirkel qualifizierte Propagandisten, in erster Linie leitende Funktionäre und Spezialisten der verschiedensten Fachgebiete, einzusetzen. Die Vielfältigkeit des Parteilehrjahres 1961/62 gibt die Möglichkeit, viele neue Propagandisten dafür zu gewinnen. Die Bildungsstätten der Partei haben den Propagandisten durch Konsultationen sowie durch Bereitstellung von Studien- und Anschauungsmaterial zu helfen.